

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, den 20. Januar 1917, nachm. 2 Uhr.

—○○—

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Passacaglia für Orgel (Peters, Bd. I).

2. Georg Vierling (1820—1901):

„Verschneit liegt rings die ganze Welt“, Chor.
Werk 75, Nr. 1.

Verschneit liegt rings die ganze
Welt,

Ich hab' nichts, was mich freut;
Verlassen steht der Baum im Feld,
Hat längs sein Laub verstreut.
Der Wind nun geht bei stiller Nacht
Und rüttelt an dem Baume,

Da rührt er seinen Wipfel sacht
Und redet wie im Traume.

Er träumt von künft'ger Frühlings-
zeit,

Von Grün und Wellenrauschen,
Wo er im neuen Frühlingskleid
Zu Gottes Lob wird rauschen.

J. v. Eichendorff.

3. Hugo Wolf (1860—1903):

„Ueber Nacht“, Lied für eine Singstimme.
Komponiert 23. Mai 1878 in Wien.

Ueber Nacht, über Nacht kommt still das Leid,
Und bist du erwacht, o traurige Zeit,
Du grüßest den dämmernden Morgen
Mit Weinen und mit Sorgen.

Ueber Nacht, über Nacht kommt still das Glück,
Und bist du erwacht, o selig Geschick,
Der düstre Traum ist zerronnen,
Und Freude ist gewonnen.

Ueber Nacht, über Nacht kommt Freud' und Leid,
Und eh' du's gedacht, verlassen dich beid'
Und gehen dem Herrn zu sagen,
Wie du sie getragen.

Julius Sturm.

4. Wechselgesang (Mel. vorreformatorisch).

Mel.: Es ist das Heil uns —

„Gott unsre Hilfe“. Kriegslied.

Gemeinde: Nimmst du uns, Herr, in deinen Schutz,
Wer kann uns dann noch schaden?
Ob auch der Feinde Trug und Trutz
Viel Not auf Schuld geladen.
Der Tod hat blut'ge Erntezeit,
Und Massengräber gräbt das Leid;
Hilf du uns, Herr, in Gnaden!

Chor: Du halfst uns oft aus tiefer Not
Und tausendfachen Sorgen;
Da starb die Nacht im Morgenrot,
Hell leuchtete dein Morgen.
Wir fühlten uns, wie Kinder tun,
Die in der Mutter Armen ruhn,
In dir, o Herr, geborgen.

Bitte wenden!

Gemeinde: So leucht' uns wieder nach der Nacht
Dein Licht in hellen Gluten;
Die Wunden heil' mit Heilandsmacht,
Die, ach, noch immer bluten;
Und zwingt den Feind das blanke Schwert,
Laß wieder, Gott, in Haus und Herd
Den Strom des Friedens fluten!

Wilhelm Mühlpsfordt.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Hugo Wolf:

„Bald ist der Nacht ein End' gemacht!“ Lied für eine Singstimme.

Bald ist der Nacht ein End' gemacht,
Schon fühl' ich Morgenwinde wehen,
Der Herr, der spricht: „Es werde Licht!“
Da muß, was dunkel ist, vergehen.
Vom Himmelszelt durch alle Welt
Die Engel freudejauchzend fliegen.
Der Sonne Strahl durchflammt das All,
Herr, laß uns kämpfen, laß uns siegen!

Rob. Reinick.

6. Zwei Chöre:

a) Albert Becker (1834—1899):

Gebet. Werk 36, Nr. 1.

Herr, unser starker Held,
Daß uns der Feind nicht fällt,
Mach' uns in deinem Reich
Sieghaften Helden gleich!

Hilf, wenn die Kraft uns sinkt,
Bis uns die Krone winkt,
Schenk' uns nach Kampf und
Frieden in Ewigkeit!

Julius Sturm.

b) Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847):

„Ehre sei dem Vater!“, achtstimmig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiste!
Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Hanna Erhard (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Herr, unser starker Held“ von Alb. Becker.

Sonnabend den 27. Januar (Kaisers Geburtstag):
Psalm 21 für Chor und Orchester von Heinr. Hohmann.